

FREITAG, 13. August 2021 - Seite 16

## „Klimawandel treibt Weinbau nach oben“

**WEINKOST:** Alle 17 ausgezeichneten Weine aus 3 Jahrgängen erreichten 87 Punkte und Goldstatus – Verleihung nicht so feierlich wie üblich

MIT GOLD GEKRÖNT

### Die Siegerweine

CEMBRA (hd). Beim 18. Internationalen Müller-Thurgau-Bewerb wurden folgende Kellereien und Weingüter mit Gold ausgezeichnet: Weingut Francesco Moser Trient, Weingut Pojer & Sandri Faedo, Kellerei Aldeno, Kellerei La Vis, Kellerei Rotaliana Mezzolombardo, Kellerei Mori Colli Zugna, Kellereien Montfort Lavis, Kellerei Simoni Palù di Giovo, Cavit Trient, Weingut Zanotelli Cembra, Weingut Villa Corniole Verla di Giovo, aus Südtirol Kellerei Kurtsch, Eisacktaler Kellerei und Kellerei Malojer Gummererhof Bozen, aus Aosta die Cave des Onze Communes (Kellerei der 11 Gemeinden), aus Deutschland Winzerverein Hagnau am Bodensee und das Weingut Hammel GmbH aus Kirchheim an der Weinstraße.

BILDER auf  
abo.dolomiten.it

CEMBRA (hd). Die 34. Müller-Thurgau-Verkostung und der 18. Internationale Wettbewerb sind Geschichte, aber eine etwas andere als in den 32 Jahren zuvor. Konnte im Vorjahr nur der Bewerb in Trient hinter verschlossenen Türen stattfinden, so durfte heuer doch das übliche Programm über die Bühne gehen, wenn auch pandemiebedingt mit Abstrichen, und auch das Wetter verhinderte einiges.

Veranstaltungen mit riesigem Rahmenprogramm haben im Cembratal Tradition, und so zeichneten neben dem Organisationskomitee samt vielen Freiwilligen auch Trentino Marketing und die Welschtiroler Weinstraße sowie die Sommeliervereinigung für das gute Gelingen verantwortlich. Ausfallen mussten wegen einer Mure die Führung zum hochgelegenen und oft prämierten Weingut „Vignadelle Forche“ und die Hubschrauberrundflüge über das Tal am letzten Tag.



Im Bild 12 der anwesenden Preisträger mit ihren Diplomen, unten links mit rotem Poloheemd Weinkost-Präsident Renzo Folgheraiter.

Einer der Höhepunkte ist immer die Auszeichnung der besten Weine. Nichts wurde es mit den festlich gedeckten langen Tischen im kleinen Park vor dem Palazzo Maffei. Stattdessen wurden die Preise auf einem darunterliegenden gepflasterten Platz und nur mit Vormerkung und Abstand übergeben, die ausge-

zeichneten Weine wurden auf rohen Holztischen verkostet.

Durch die Zeremonie führten neben Moderator Livio Fadanelli der italienische Rundfunkmoderator Federico Quaranta und die Profi-Sommelierin Rosaria Benedetti.

„Nach anfänglicher Unkenntnis war ich begeistert, als ich die

Royale und seine „Mutter“ der Riesling ist. „Da der Weinbau wegen des Klimawandels immer höher hinaufsteigt, ist auch mit immer besserer Qualität zu rechnen“, meinte danach Sommelierin Rosaria Benedetti.

Es folgte die Vorstellung und Verkostung der 17 prämierten Weine, wobei gemäß Reglement nur 30 Prozent der Bewerber ausgezeichnet werden. Aber diese haben es in sich: Erneut wurden alle vergoldet und erreichten über 87 Punkte. Neben 15 DOC-Weinen waren 2 mit typischer geografischer Ursprungsbezeichnung, außerdem waren 14 vom Jahrgang 2020, 2 von 2019 und einer gar von 2018. Danach durften die 12 anwesenden Vertreter von Kellereien und Weingütern das in elegantem Schwarz neu gestaltete Diplom entgegennehmen. 11 blieben in Welschtirol, 3 gingen nach Südtirol, eines nach Aosta und 2 nach Deutschland (siehe eigene Meldung).

© Abo. Rechte vorbehalten